



10 Tipps: Kosten senken durch Umweltmanagement

Umweltkosten

- Behalten Sie Ihre Umweltkosten von Anfang an im Blick. Legen Sie sich eine einfache Übersichts-Tabelle an. Tragen Sie dort monatlich Ihre Verbräuche und Kosten an Strom, Gas, Heizöl, Wasser/Abwasser, Entsorgungskosten sowie Ihren Treibstoffverbrauch und gefahrene Kilometer je Auto ein. Auf diese Weise sehen Sie sofort, ob die Entwicklung der Kosten mit der Entwicklung Ihres Unternehmens übereinstimmt.

Strombezug

- Achten Sie im Stromvertrag auf das richtige Verhältnis von Arbeitspreis und Leistungspreis. Prüfen Sie, ob ein einheitlicher 24-Stunden-Arbeitspreis günstiger ist als eine Teilung in Hoch- und Niedertarif-Zeiten.

Heizung

- Wird die Heizung regelmäßig gewartet? Prüfen Sie, ob Sie Abwärme von z.B. Druckluftkompressoren oder Kälteanlagen nutzen können. Prüfen Sie die Nutzung von Solarwärme bei der Heizungssanierung.

Gebäude

- Kennen Sie den Jahresverbrauch an Heizenergie Ihres Gebäudes? Stellen Sie sicher, dass das Gebäude entsprechend gedämmt ist und die für ihren Betrieb richtige Heizung verwendet wird.

Beleuchtung

- Prüfen Sie die Verwendung von Bewegungsmeldern in Toiletten, Treppenhäusern und Außenbereichen. Stellen Sie sicher, dass in Hallen das Licht auch bereichsweise geschaltet werden kann. Nutzen Sie Leuchtstoffröhren mit Reflektoren.

Lüftung

- Stellen Sie sicher, dass Ihre Klimaanlage richtig eingestellt ist und bedarfsgerecht geregelt wird. Planen Sie bei großem Kältebedarf eine Abwärmenutzung (z.B. für Brauchwasser) ein.

Wasser

- Können Sie Ihr Brauchwasser im Kreislauf führen? Messen Sie Ihre Verdunstungsverluste und machen Sie diese bei der zuständigen Wasserbehörde geltend, um entsprechend die Abwassergebühren erstattet zu bekommen. Nutzen Sie wassersparende Armaturen.

Abfall

- Trennen Sie Ihre Abfälle soweit es geht und vermeiden Sie die teure Restmüllabfuhr. Führen Sie eine Abfallbilanz. Lassen Sie Ihre Entsorgung weitestgehend von Entsorgungsfachbetrieben durchführen.

Gefahrstoffe

- Kaufen und lagern Sie nicht mehr Gefahrstoffe als unbedingt nötig. So schonen Sie die Umwelt und sparen sich die teure Entsorgung von überlagerten Chemikalien.

Fuhrpark

- Erfassen Sie monatlich Kilometerleistung und Verbrauch je Fahrzeug und ändern Sie ggf. Ihre Fahrweise. Hilfestellung bietet Ihnen ein ökologisches Fahrertraining. Prüfen Sie, ob Sie auf Erdgasautos umsteigen können. Lasten Sie Ihre Transportmittel optimal aus und vermeiden Sie unnötige Leerfahrten und Standzeiten.

Quelle: Maximilian Gege (Hrsg.): Kosten senken durch Umweltmanagement/B.A.U.M